

Zürich

Zürich hat mehr Geld als erwartet in der Stadtkasse

Die Stadt Zürich wird das nächste Jahr voraussichtlich besser abschliessen als budgetiert.

Zürich - Ende September ging Finanzvorstand Martin Vollenwyder (FDP) noch davon aus, dass die Stadt das Jahr 2012 mit einem Plus von 3,4 Millionen Franken abschliessen wird. Nun, nachdem sich viele Vorhaben konkretisiert haben, steht fest: Es wird mit 6,4 Millionen Franken fast doppelt so viel sein. Bei einem Aufwand von 8384 Millionen Franken ist dieser Betrag dennoch ein Klacks. Allein 3,3 Millionen Franken spart die Stadt in der laufenden Rechnung, weil sie das Projekt ELUSA, das die Sozialarbeit elektronisch unterstützen sollte, vorzeitig beendet. Sie investiert nächstes Jahr mehr als budgetiert, weil sie wie bei der Freestyle-Anlage oder der Fernwärme Arbeiten nachholt (zusammen 4,6 Millionen Franken) oder im Fall des Bettenhauses Triemli vorzieht (19,5 Millionen Franken). Letzteres hat auch Abschreibungen von 2 Millionen zur Folge. Dafür verbessert sich die Investitionsrechnung um 20,4 Millionen Franken, weil der Kanton die Liegenschaften der Zürcher Hochschule der Künste übernimmt. (jho)

Zweites Kunstprojekt zur Europaallee

Zürich - SBB und Stadt begleiten die Grossebaustelle Europaallee neben dem Hauptbahnhof mit künstlerischen Interventionen und haben dafür eigens ein Kuratorenteam engagiert. Nach der Installation «durch» von Michael Günzburger im Sommer wurde gestern das zweite Projekt vorgestellt: ein Videogedicht von Grrrr und Big Zis, dem Zeichner Ingo Giezendanner und der Rapperin Franziska Schläpfer. Ihr Werk heisst «Toter Winkel», es befindet sich beim Eingang der Langstrassenunterführung auf Seite Lagerstrasse. Grrrr hat mehrere Bildebenen übereinandergelegt zu einem Gewebe, welches das Auge verwirrt. Die einzelnen Bilder stammen aus realen Szenen, die sich in der Nähe dieses kleinen Platzes ereignet haben. Auch Big Zis reagierte auf die Umgebung und die Veränderung des Quartiers mit einem rhythmischen Videogedicht. Um es zu hören, braucht es Kopfhörer, wie sie für tragbare Musikplayer üblich sind. «Toter Winkel» ist noch bis zum 3. Februar 2012 zu sehen und zu hören. (jr)



Anweisungen für Christian Jott Jenny von Regisseur Christian Vetsch. Hund Ari (hinten) bleibt die Ruhe selbst. Foto: Dieter Seeger

Wenn sich Leo Wundergut die «Zäller Wiehnacht» vorknöpft

Am Liederabend für Paul Burkhard wird bis zum letzten Moment gefeilt.

Von Edgar Schuler

Zürich - Nicht alles lief rund gestern bei den letzten Proben. An den Szenenwechseln musste Regisseur Christian Vetsch noch kräftig feilen, das Licht war pannen anfällig und sogar der Text wurde kurzerhand noch umgeschrieben. Doch schon heute Abend soll die Premiere von «Der kleine schwarze Niederdorf-Hecht» über die Bühne des Theaters Rigiblick gehen.

Christian Jott Jenny, der Schöpfer und Hauptdarsteller dieses «Liederabends mit viel Theater», hofft darauf, dass er in den letzten Probestunden noch genau das Mass an «perfekter Unperfektion» hinkriegt, die er mit seiner Truppe von Musikern und Schauspielern anstrebt.

Dabei gilt Jenny als Hansdampf in gar vielen Gassen. Nichts und niemand ist gefeilt vor seinem Unernst. Zudem weiss man nie, mit wem man es jetzt eigentlich zu tun hat: mit Christian Jott Jenny, dem 31-jährigen Schauspieler, seriösen Opersänger und Organisator eines Jazz-Festivals in St. Moritz. Oder mit dessen

zweiter Persönlichkeit Leo Wundergut, dem Pomade-gestählten Tenor, der im vergangenen Jahr mit einem zuckrigen «La Suisse: Zéro Point» am Eurovision Song Contest teilnehmen wollte.

Und exakt dieser Christian Leo Jott Jenny Wundergut knöpft sich jetzt also Paul Burkhard vor. Den 1977 verstorbenen Musiker, der nicht allein den «Schwarzen Hecht» und die «Kleine Niederdorfoper» komponiert hat, sondern auch «D Zäller Wiehnacht» und ein fast unüberschaubares Œuvre geistlicher und anderer sehr, sehr ernster Musik.

Jenny hat mit seinem Autor Michael Rüegg (bis vor kurzem im Hauptberuf Pressesprecher in der Justizdirektion) rund um Paul Burkhard's Lieder eine turbulent-satirische Rahmenhandlung gesponnen. Dabei bekommt vor allem das multimediale Schweizer Radio und Fernsehen ihr Fett ab, das Rauchverbot, die Verrichtungsboxen und allerhand mehr. Mit Paul Burkharder aber gehen Jenny und seine Truppe liebevoll, geradezu zart um. Jenny ist mit Burkhard's Musik

aufgewachsen und er verbindet damit - wie so viele - auch Wehmut. «Die alten Lieder treffen heute wieder einen Nerv», sagt Jenny. Mit einem ersten Abend mit alten «Züri-Liedern» hatte er den Rigiblick vor zwei Jahren ein paar Dutzend Mal gefüllt. Seither ist das Theater hoch oben am Zürichberg für ihn ein «Heimat-hafen», wo er ein gemischtes Publikum findet: von den Älteren, die Burkhard noch in Erinnerung haben, bis zu den jüngeren, für die er neu und zu entdecken ist.

Gralshüterin ist begeistert

Was aber sagt Burkhard's Nachlassverwalterin und Gralshüterin der 25 Laufmeter Dokumente und Noten mit den 13000 Briefen von und an den Komponisten? Ursula Schellenberg findet das Projekt «super». Aber: Dass man nicht so recht weiss, wie der Schöpfer des Liederabends nun heisst, ist ihr suspekt.

Premiere ausverkauft. Weitere Vorstellungen unter www.theater-rigiblick.ch.

Nachrichten

Zeugenaufruf 95-jähriger Mann von Tram angefahren

Zürich - Am Mittwoch gegen 16 Uhr ist ein 95-jähriger Mann auf der Bahnhofstrasse Höhe Sihlstrasse von einem 13er-Tram erfasst worden. Der Mann hatte das herannahende Fahrzeug übersehen und überhört. Er erlitt mittelschwere Kopfverletzungen. Die Stadtpolizei (044 411 71 17) sucht Zeugen. (hoh)

Geld und Schmuck

Grosse Beute nach Einbruch in Einfamilienhaus

Uitikon-Waldegg - Unbekannte haben am Dienstag bei einem Einbruch in ein Einfamilienhaus Geld und Schmuck im Wert von mehreren Hunderttausend Franken erbeutet. Laut einer Mitteilung der Kantonspolizei hatten sie ein Fenster aufgebrochen. (hoh)

Arbeitsunfall

Bauer nach Sturz von der Heubühne gestorben

Rickenbach - Der 38-jährige Landwirt, der sich am Dienstagmorgen bei einem Sturz von der Heubühne schwer verletzt hatte, ist am Mittwochmorgen im Spital gestorben. Der Mann hatte schwere Kopfverletzungen erlitten, als er auf den Betonboden fiel. (hoh)

Rosengarten

FDP kritisiert neue Verkehrsführung

Zürich - Die FDP der Stadt Zürich will, dass die beiden Ampeln an der Rosengartenstrasse entfernt werden. Zudem kritisiert sie die Pläne des Stadtrats, am Rosengarten neu zwei Zebrastreifen mit Lichtsignalen anzulegen (TA von gestern). Der Stadtrat betreibe damit eine Salamitaktik, die zu Schleichverkehr im Quartier führe, sagte FDP-Gemeinderat Roger Tognella am Mittwochabend in einer Fraktionsklärung. Man müsse nun vielmehr zusammen mit dem Kanton ein Gesamtverkehrskonzept vorantreiben. (gg)

Korrekt

Kein Beschluss des Kantons

Das Generalsekretariat der Volkswirtschaftsdirektion legt Wert auf die Feststellung, dass im Kanton noch kein Entscheid zugunsten von zwei Fussgängerübergängen auf der Rosengartenstrasse gefallen sei, wie das aus dem TA-Artikel vom Mittwoch herausgelesen werden könnte. Das kantonale Amt für Verkehr habe einzig - zusammen mit dem städtischen Tiefbauamt - eine solche Massnahme im Bericht zu einer gesamtverkehrlichen Optimierung der Westtangente «technisch beurteilt». (jr)

Anzeige

**SLOW FOOD MARKET, 11.-13. NOVEMBER 2011, ★
MESSE ZÜRICH, HALL 9.1 & 9.2**

**DIE WALLISER WINZER FREUEN SICH, SIE BEGRÜSSEN
ZU DÜRFEN.**

LES VINS DU VALAIS. LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLUCK.

WWW.LESVINSDUVALAIS.CH

